

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor

Wahlen beim VDZI	Neukundengewinnung	ZT-Lehrlingstage	Umstrukturierung in Bremen
Die beiden zur Wahl stehenden Kandidaten und der amtierende Präsident stellen sich den Fragen der ZT Zahntechnik Zeitung.	Claudia Huhn stellt die wichtigsten Grundregeln für die erfolgreiche Akquise von Kunden im Dentallabor vor.	„Ästhetik InTeam“ war das Motto der IZTL 2005. Mitgastgeber in diesem Jahr: Die Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf.	BEGO geht neue Wege: In Zukunft werden die drei Geschäftsbereiche noch effektiver die Marktbedürfnisse befriedigen.
ZT Politik_4	ZT Wirtschaft_10	ZT Ausbildung_13	ZT Service_20

ANZEIGE

AUSGEZEICHNET... AUSGEZEICHNET...

... ENIGMA SYSTEM



2 FÜR 1-AKTION!
Unser
Kennenlernangebot:
1x bestellen
2x erhalten

Schottlander GmbH
Gartenstrasse 4
59348 Lüdinghausen
Tel: 0 25 91/94 78 62
Fax: 0 25 91/94 78 63
E-Mail: service@schottlander.de




Tagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V. in Stuttgart

Lebensqualität statt Luxus

Implantate etablieren sich mit ihren Konstruktionsvarianten als festsitzende Alternative zur Totalprothetik. Drei Tage lang präsentierten Zahntechniker und Zahnärzte ihre Konzepte und Verfahrenstechniken während der 34. Jahrestagung der ADT vom 26. – 28. Mai 2005

(nb, me) – Auf ein durchweg positives Echo stieß der neue Veranstaltungsort, die Stuttgarter Liederhalle, bei den zahlreichen Zuhörern. Nicht nur auf Grund der Vorträge, die sich rund um die Themen „Zahnmedizin zum Wohlfühlen“, „Ästhetik als eine Voraussetzung für Gesundheit“ und „Implantate – Medizinische Therapie oder Luxus“ rankten, sondern auch dank der zitynahen Lage im neu gestalteten Bosch-Areal, das mit seiner attraktiven Gastronomie zum Verweilen auch nach dem offiziellen Programm einlud. Zwar war der dreitägige Vortragsmarathon wie-

wurde den Besuchern wieder einiges geboten.



Die Liederhalle in Stuttgart.

(Copyright by Stuttgarter Messe- und Kongress GmbH)

Lösungen im Team

Teamvorträge zwischen Behandler und Zahntechniker etablieren sich immer mehr, was darauf hinweist, dass zusammenwächst, was zusammengehört. So referierten gleich zu Beginn ZA Enrico Trilck und ZTM Torsten Klein, beide aus Berlin, über ihr Konzept zur hochwertigen Implantatrekonstruktion und einem gelungenen Weichgewebsmanagement. Eine schnelle Versorgung stütze das Weichgewebe. Dazu werde sowohl das chairside hergestellte als auch das laborgefertigte Provisorium auf einem PEEK-Aufbau anhand der Gingivamaske ergänzt, um das Emergenzprofil des verlorenen Zahnes zu rekonstruieren. Nach drei Monaten werde das Abutment ausgetauscht zur Korrektur des Durchtrittsprofils. Auch der besondere Vortrag war ein Zwiegespräch zwi-

schen Dr. Stefan Holst, Erlangen und ZTM Ernst Hegenbarth, Bruchköbel, zum Thema Ästhetik auf Implantaten. Sie unterscheiden hierbei Ethik und Ästhetik von bloßer Kosmetik. Während für Holst die Stabilisierung des Weichgewebes und die Kommunikation mit dem Patienten im Vordergrund steht, geht es für Hegenbarth darum, mithilfe eines digitalen, funktionellen Photostatus eine dentofaziale Analyse zu erstellen, denn die Mikro-Ästhetik beeinflusse die Makro-Ästhetik. Für ihn führt der Weg zum Ziel immer über ein diagnostisches Wax-up und ein individuelles Provisorium. Wichtig sei, dass sich der Zahntechniker auch zahnärztliches Wissen aneigne, um mitdiskutieren zu können. Beide betonten, dass mit den steigenden Erwartungen der Patienten eine Risikoanalyse durchgeführt werden müsse, damit der Patient verstehe, was machbar sei und was nicht. Am Ende präsentierte ZTM Michael Bergler, Erlangen, als Dritter im Bunde sein Konzept einer bedingt abnehmbaren implantatgetragenen Zirkonoxidversorgung eines Oberkiefers, die technisch sehr beeindruckte, jedoch auf Grund ihrer aufwändigen Gestaltung und den daraus resultierenden Hygienemaßnahmen im Anschluss heiß diskutiert wurde und die Frage aufwarf, ob man eine solche Versorgung heute einem Patienten noch zumuten dürfe.

Nach achtjähriger Amtszeit übergibt Lutz Wolf an seinen Nachfolger

Neuwahl des VDZI-Präsidenten

Lutz Wolf stand in den letzten Jahren für die nicht immer unumstrittene, aber verlässliche VDZI-Politik. Die Neuwahl steht im Zeichen eines Angriffs der politischen Gegner

(dh) – Am 17. Juni wählt die Delegiertenversammlung des VDZI in Münster ihren neuen Präsidenten. Die Wahl wird notwendig, weil sich der bisherige Vorsitzende Lutz Wolf nicht davon überzeugen ließ, seine Amtszeit nochmals zu verlängern. Als Kandidaten für das Präsidentenamt zur Wahl stellen sich der derzeitige VDZI-Vizepräsident Jürgen Schwichtenberg sowie der Obermeister der Innung Dresden-Leipzig, Arnd-Frithjof Erwin. Obwohl Lutz Wolf im Gespräch mit der ZT Zahntechnik Zeitung betont, dass es für einen Rücktritt wohl nie einen günstigen Zeitpunkt geben wird (das komplette Interview finden Sie auf S. 4), so steht dieser gerade jetzt im Schatten einer besonders zugespitzten Situation. Von Seiten der KZBV kommen ungewöhnlich harte Angriffe auf die Politik des VDZI. Dr. Wolfgang Eßer, stellvertretender der KZBV, bezeichnete die Äußerungen des VDZI über die aktuelle Situation der Zahntechniker als völlig übertriebene Panikmache. Die KZBV wirft den Dental-Laboren dabei vor, durch deren „Negativ-Kampagne“ die Patienten selbst von den Behandlungsstühlen fernzuhalten. Lutz Wolf hat solche Anschuldigungen im Gespräch mit der ZT scharf zurückgewiesen. Er spricht in diesem Zusammenhang von „abenteuerlichen Unwahrheiten“. Die aktuellen Zahlen scheinen ihm Recht zu geben. Für das I. Quartal 2005 weisen die Krankenkassen einen „dramatischen“ Rückgang der ZE-Ausgaben aus. Die Kontinuität der aktuellen verbandspolitischen Arbeit erscheint gerade auch wegen der aktuellen Anfeindungen als das wichtigste Ziel des kommenden VDZI-Präsidenten. Beide Kandidaten betonen dann auch, dass sie die bisherige Politik in wesentlichen

neten die Äußerungen des VDZI über die aktuelle Situation der Zahntechniker als völlig übertriebene Panikmache. Die KZBV wirft den Dental-Laboren dabei vor, durch deren „Negativ-Kampagne“ die Patienten selbst von den Behandlungsstühlen fernzuhalten. Lutz Wolf hat solche Anschuldigungen im Gespräch mit der ZT scharf zurückgewiesen. Er spricht in diesem Zusammenhang von „abenteuerlichen Unwahrheiten“. Die aktuellen Zahlen scheinen ihm Recht zu geben. Für das I. Quartal 2005 weisen die Krankenkassen einen „dramatischen“ Rückgang der ZE-Ausgaben aus. Die Kontinuität der aktuellen verbandspolitischen Arbeit erscheint gerade auch wegen der aktuellen Anfeindungen als das wichtigste Ziel des kommenden VDZI-Präsidenten. Beide Kandidaten betonen dann auch, dass sie die bisherige Politik in wesentlichen



Wünscht seinem Nachfolger eine Haut wie ein Elefant: VDZI-Präsident Lutz Wolf (Foto: VDZI).

Punkten fortsetzen werden. (Die Interviews mit den beiden Kandidaten lesen Sie auf Seite 4.) Seinem Nachfolger wünscht Lutz Wolf nicht nur viel Glück, sondern vor allem auch eine „Haut wie ein Elefant“, um die Angriffe, welche jetzt bereits angefangen haben, eine ganze Amtsperiode lang auszuhalten.

ZT Politik_4

ANZEIGE



qualifiziert • schnell • innovativ

Implantat-rock®

Neue Zahnkranzgips-Generation

Tel.: 0 22 67 - 65 80 - 0 • www.picodent.de

der gut besucht, blieb jedoch deutlich unter der vom Vorstand erhofften Zahl von 1.500–1.800 Teilnehmern. Das lag sicherlich nicht am aktuellen, prall gefüllten Tagungsprogramm, denn hier

ZT Service_21

ANZEIGE



